

PRESSEMITTEILUNG

„Günther Jauch“ - Tatort des funktionärskritischen Engagements?

Die Werner-Bonhoff-Stiftung wünscht ihrem Preisträger Günther Jauch viel Erfolg für seine neue Polit-Talkshow. Als Journalist und Unternehmer weiß er, dass Politik gern Fehlermeldungen ignoriert und die Umsetzung politischer Vorhaben unabhängige Kontrolle braucht. Mut zu einem konstruktiven Umgang mit Fehlern hingegen wird belohnt.

Wenn Günther Jauch seine politischen Gäste trifft ist zu erwarten, dass er bürokratiekritische Impulse setzt. Schließlich ist er selbst Praxis-Experte wenn es darum geht, Fehlermeldungen „von unten nach oben“ zu transportieren und dadurch Verbesserungen zu erreichen. So hatte Herr Jauch eine folgenreiche Auseinandersetzung mit dem Denkmalschutzamt Potsdam. Im Ergebnis bewirkte seine Bürokratiekritik eine völlige Umstrukturierung der Behörde und die Einrichtung der ersten Clearingstelle bei einer Denkmalschutzbehörde in Deutschland. Hierfür wurde er 2008 mit dem „Werner-Bonhoff-Preis wider den §§-Dschungel“ ausgezeichnet.

Dass die Weichen für Veränderungen nicht erst von der Politik gestellt werden müssen, sondern direkt von unternehmerischen Menschen angestoßen werden können, haben auch die Preisträger des „Werner-Bonhoff-Preis wider den §§-Dschungel“ vor und nach Herrn Jauch eindrucksvoll bewiesen. So übte der Werner-Bonhoff-Preisträger 2011, Kai Boeddinghaus, gezielt Soziale Kontrolle insbesondere auf die IHK Kassel aus. Damit hat er die mächtigen Kammern in Deutschland in ihre Schranken verwiesen und auch mehr demokratische Beteiligung erkämpft. Georg Heitlinger, Werner-Bonhoff-Preisträger 2010, hat mit seinem bürokratiekritischen Engagement den verfassungswidrigen Absatzfonds für die Landwirtschaft, dem Füllhorn der CMA (Centrale Marketinggesellschaft der deutschen Agrarwirtschaft), mit Hilfe des Bundesverfassungsgerichts gleich komplett abgeschafft. Diese und weitere Beispiele von Praxis-Experten, die sich mit der Bürokratie anlegen, finden sich in der Online-Fallsammlung der Stiftung unter <http://www.werner-bonhoff-stiftung.de/fallsammlung.html>

Die Vorschlagsfrist für den „Werner-Bonhoff-Preis wider den §§-Dschungel“ 2012 läuft noch bis zum 31.12.2011. Ein Vorschlagsformular gibt es auf der website der Stiftung unter http://www.werner-bonhoff-stiftung.de/vorschlag_werner-bonhoff-preis

Das Land Brandenburg wird die nächste Preisverleihung am 10. Mai 2012 gemeinsam mit der Stiftung ausrichten. Hier zeigt sich die wachsende Bereitschaft der Politik, sich den Herausforderungen der Bürokratiekritik „von unten“ zu stellen, denn ein Mitspracherecht bei der Preisvergabe räumt die unabhängige Stiftung niemandem ein.

Von 2008 bis 2010 wirkte Günther Jauch im Aufsichtsgremium der jungen Werner-Bonhoff-Stiftung mit.

Berlin, 08.09.2011

Weitere Informationen und Kontakt:

Till Bartelt, Andrea Zeitinger
Werner-Bonhoff-Stiftung c/o Bartelt Konzept
Wallstr. 15
10179 Berlin
Tel: 030 258 00 85 55
Fax: 030 258 00 85 00
info@werner-bonhoff-stiftung.de
www.werner-bonhoff-stiftung.de